



**Plenarsitzung 11, 07.11.2012**

**TOP 4 – Europäische Bankenunion darf das dreigliedrige Bankensystem in Deutschland nicht schwächen**

Seite 1 von 2

**Rede von Nico Kern, MdL**

**Es gilt das gesprochene Wort**

[Anrede]

Die Europäische Union stolpert seit vielen Monaten durch die schwerste Krise seit ihrem Bestehen. Verzweifelt wird versucht, der Union neues Leben einzuhauchen: Zuletzt durch die Vergabe des Friedensnobelpreises.

Ohne eine Antwort auf die europäische Sinnkrise bleibt der Nobelpreis aber nur ein Trostpreis - ein Trostpflaster auf einen offenen, politischen Schienbeinbruch. Es reicht jetzt definitiv nicht aus, sich auf den vergangenen Verdiensten der Schumanns, Monnets und Adenauers auszuruhen. Folgende Frage steht doch im Raum: Wird der Patient „Europäische Union“ wieder laufen können oder muss amputiert werden?

Dabei muss einem immer bewusst sein: Die Integration der Europäischen Union - so wie wir sie heute kennen - ist ein rein ökonomischer Prozess. Eine sozialpolitische Komponente existiert quasi nicht.

Mangels echter politischer Integration haben Binnenmarkt und Währungsunion maßgeblich zur Vertiefung der sozialen Spaltung innerhalb der EU beigetragen.

Der US-Milliardär Warren Buffett sagte bereits vor Jahren: „Es herrscht Klassenkrieg, aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir gewinnen.“ Dieser Krieg ist auch längst in Europa angekommen. In Deutschland begann der Krieg mit Hartz IV. Und der Kommissionsvorschlag zur EU-Bankenunion ist die Fortsetzung der Hartz IV-Politik mit anderen Mitteln.

Die Schaffung einer Europäischen Bankenunion ist Ausdruck genau dieses Prozesses: Fortschreitende wirtschaftliche Integration auf der einen, das Auseinanderdriften von Arm und Reich in Europa auf der anderen Seite: Europa fehlt ein soziales Standbein! Die EU-Kommission nimmt mit ihrem Vorschlag eine weitere wirtschaftspolitische Machtkonzentration auf EU-Ebene vor. Entscheidende Fragen der Ausgestaltung und der Rechtsgrundlage bleiben dabei unbeantwortet. Eine einheitliche Bankenaufsicht muss unserer Ansicht nach zwingend auf den gesamten EU-Raum ausgerichtet sein – und nicht nur auf die Eurozone. Alles andere würde nur zur weiteren Spaltung Europas beitragen!

Außerdem ist geplant, dass die zukünftige Bankenaufsicht sämtliche Kreditinstitute in der EU überwacht – unabhängig von ihrer Größe, ihres Geschäftsmodells und ihres Gefährdungspotenzials.

Es ist zwar richtig, grenzüberschreitend tätige Institute und solche, die sich als nicht krisenfest erwiesen haben, einheitlich zu überwachen.



Denn eins ist glasklar: Komasaufenden Bankern muss man die Kreditpulle aus der Hand schlagen!

Deswegen ist die EU-Bankenunion im Grundsatz auch richtig.

Aber, aber ich habe ein Problem damit, wenn die EZB als Bankenaufsicht zukünftig direkten Zugriff auf jede kleine Sparkasse um die Ecke hat, die bislang alle sicher durch die Krise gekommen sind!

Man braucht nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, was die EZB macht, wenn das deutsche Sparkassen-Modell dem EZB-Rat auf einmal nicht mehr in den Kram passt. Und die EU war noch nie ein Freund von diesem deutschen Modell. Der Draghi-Plan zu den Anleihekäufen von Krisenstaaten hat ja gezeigt, wie schnell alte Paradigmen und gute Grundsätze über Bord geworfen werden!

Diese Machtkonzentration bei der EZB führt auch zu einem nicht lösbaren Interessenkonflikt zwischen Geldpolitik und Bankenaufsicht. Denn natürlich ist es denkbar, dass eine EZB mit einem solchem Auftrag eine laschere Geldpolitik verfolgt.

Daher fordern wir die Schaffung einer von der EZB unabhängigen EU-Bankenaufsichtsbehörde. Und diese Aufsicht muss natürlich auch den nationalen Parlamenten gegenüber zur Rechenschaft verpflichtet sein!

Aus all den genannten Gründen haben wir PIRATEN daher im Europa-Ausschuss ein deutliches Signal in Richtung Brüssel gesendet und die erste Subsidiaritätsrüge des Landtags NRW beantragt. Leider fanden die anderen Fraktionen nicht den Mut, den Schritt einer ausdrücklichen Rüge mitzugehen. Daher begrüßen wir, dass zumindest jetzt ein fraktionsübergreifender Antrag zur EU-Bankenunion möglich ist, der zentrale Forderungen der PIRATEN aufgreift.

Wir PIRATEN bleiben dabei: Wir begrüßen eine EU-weite Bankenregulierung, aber sie darf die Spaltung innerhalb der EU nicht noch beschleunigen, sondern muss einen Beitrag leisten zum weiteren politischen Zusammenwachsen der europäischen Staaten.

Denn während andere noch Klassenkriege führen, arbeiten wir an konstruktiven Lösungen für Europa!

Rechnen Sie mit uns!

Vielen Dank!